

PRESSE INFO

15.03.2023



VDZ
Handelsverband
Zweirad



Der Fahrradfachhandel 2022/2023

**Presserklärung anlässlich der
ZIV-Pressekonferenz
am 15. März 2023 in Berlin**

Ein Jahr der Extreme!

Das Jahr 2022 war für den Fahrradfachhandel ein Jahr der Extreme. Geprägt wurde das Jahr durch anhaltende Lieferengpässe und damit verbunden knapper Ware. Insbesondere bei den „normalen“ Fahrrädern ohne elektrische Unterstützung und Ersatzteilen herrschte relativ große Warenknappheit. Bei den E-Bikes waren vor allem die sportlichen Sortimente (E-MTB etc.) schwer verfügbar.

Entsprechend hoch war die Preisstabilität vor allem für diese Warengruppen. Diese Situation änderte sich ab Herbst (schlagartig) ins Gegenteil. Es kam zu großen Auslieferungsmengen seitens der Hersteller und Importeure. Rückstände aus Vorordern wurden aufgelöst und dadurch Modelle der Jahrgänge 2021 und 2022 sowie teilweise schon 2023er Modelle zeitlich ausgeliefert.

Dies betrifft nahezu alle Hersteller und Lieferanten. Stornierungen und Rückstellungen konnten ab September nur noch sehr vereinzelt vom Fachhandel vorgenommen werden. Händler berichten von einer deutlich über dem Jahresbedarf liegenden Bestands- bzw. noch folgenden Vorordermenge. Dies trifft insbesondere auf den Bereich der unmotorisierten Fahrräder zu. Inwieweit die Krisensituation Einfluss auf das Kaufverhalten in der Fahrradbranche nimmt, ist zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht einheitlich zu

**Verband des deutschen
Zweiradhandels e. V.
VDZ**

Große-Kurfürsten-Str. 75
33615 Bielefeld

Telefon: 0521/965 10-0
Telefax: 0521/965 10-20

www.vdz2rad.de
info@vdz2rad.de

Geschäftsführer
Thomas Kunz

PRESSE INFO

15.03.2023

beantworten. In der Folge stellten sich bei fast allen Händlern Platz- und Liquiditätsprobleme ein. Abverkaufsaktivitäten mit relativ großen Preisnachlässen waren zunächst bei den Onlinehändlern und zunehmend auch im Fachhandel zu sehen. Diese Situation setzt sich über den Jahreswechsel fort.

Die grundsätzlich attraktive Marktsituation und die überaus positiven Berichte über die Branche treibt zunehmend neue Anbieter auf den Markt; insbesondere sind hier Autohäuser und Motorradhändler zu nennen. Aber auch Möbelhäuser und andere Großflächenbetreiber stehen in den Startlöchern. Hinzu kommen weitere Neueröffnungen der Fachfilialisten und Sportgeschäfte. Ergänzend kommen vermehrt neue Hersteller und Marken, die vor allem den Markt für E-Mobilität bereichern werden hinzu. Auch scheint sich der Trend zu immer größeren Geschäften mit mehr Flächenkapazität fortzusetzen. Beschleunigt wird dieser Trend auch durch fehlende Nachfolger, insbesondere bei kleineren Familien-Unternehmen. Ersten Meldungen zur Folge soll der Umsatz im reinen Onlinehandel im Jahr 2022 stagnieren bzw. sogar rückläufig gewesen sein.

Nach ersten Erhebungen konnten Steigerungen bei den Werkstatterlösen beobachtet werden. Hier scheint insbesondere das relativ hohe Aufkommen von E-Bike-Inspektionen verantwortlich zu sein. Während in der nicht allzu fernen Vergangenheit die Verbraucher zu Inspektionen und Wartungen noch mit erhöhten Werbeaufwendungen in die Werkstätten eingeladen werden mussten, „fahren“ die E-Bikes nun regelmäßig in die Werkstätten. Verstärkend kommt hier natürlich die durchschnittlich stärkere und intensivere Benutzung der Elektroräder und die größeren verkauften Stückzahlen der letzten Jahre hinzu, flankierend von den Jobrädern, die zwangsmäßig in die Werkstatt müssen.

Wie in den Vorjahren ist bei vielen Fahrradsortimenten ein Trend zur Marke erkennbar; dies gilt besonders für E-Bikes. Bei diesen geht der Trend weg von Rädern mit Rücktritt, hin zu sportlichen Rädern und Rädern mit Freilauf. Eine Sparte mit Zukunft sind Cargobikes, besonders in der Variante als Pedelec. Aufgrund der Größe und Bauform sind für die Händler weitere Investitionen in Laden und Werkstatt notwendig.

15.03.2023

Zahlen Daten (Fachhandel)

Gesamt Umsatzveränderung (alle Sortimente, Fahrrad, E-Bike, Zubehör, Werkstatt usw.) gegenüber 2021. Durch plötzlich einsetzende Liefermengen können Steigerungen der Umsätze im letzten Quartal 2022 verzeichnet werden.

Gesamtumsatzveränderung gegenüber 2021	+8 bis 10 %
E-Bike Umsatzveränderung gegenüber 2021	+10 bis 20 %
Unmotorisierte Fahrräder Umsatzveränderung gegenüber 2021	-10 bis 12 %
Bekleidung/Helme/Zubehör/Teile Umsatzveränderung gegenüber 2021	+5 bis 10 %
Werkstattumsatz Veränderung gegenüber 2021	+10 %

Es ist weiterhin von steigenden Stückzahlen in der Nachfrage im E-Bike-Bereich auszugehen.

Durchschnittspreis **Normale Fahrräder** ca. **714,00 Euro brutto**

Durchschnittspreis **E-Bike** ca. **3.570,00 Euro brutto**

Leasing/Finanzierung

Positiv beeinflusst wird der Absatz von E-Bikes durch das Absatzinstrument Leasing. Die steigende Zahl der Leasingfinanzdienstleistung führt zu einer, für die Händler, unübersichtlichen Vielzahl von Anbietern. Diese wiederum bieten verschiedene Servicepakete, die z.T. individuell von den Endverbrauchern dazu gebucht werden können. Spätestens im Servicefall oder bei Wartungen führt dies zu erheblichem administrativem Aufwand bereits bei der Reparaturannahme. Auch die „klassische“ Finanzierung, insbesondere in der Variante 0%-Finanzierung für Endkunden, spielt auch weiterhin eine Rolle.

15.03.2023

Franchise und Filialisierung

Weiterhin gewachsen sind Franchisesysteme wie unter anderem EMOTION, Vit-Bikes und VELOLAND. Branchenfremde Quereinsteiger wie zum Beispiel Autohäuser und Motorradhändler werden verstärkt beobachtet. Die Branchenfilialisten wachsen entsprechend durch neue Standorte, ebenso wie Hersteller mit eignen Markenshops.

Beratung / Service / Werkstatt

Der durch temporären Überbestand verursachte Wechsel vom Verkäufermarkt zum Käufermarkt veranlasste Verbraucher zu Fragen nach Nachlässen. Der Servicegedanke und das Herausstellen der eigenen Serviceleistungen sind ein probates Mittel gegen Rabattschlachten.

Die Nachfrage nach Werkstattleistungen stieg 2022 gegenüber dem Vorjahr zum Teil deutlich. Grund hierfür ist in den gestiegenen Fahrleistungen und dem damit verbundenen Verschleiß zu sehen (hohe Nachfrage nach Wartungen und Inspektionen)

Fazit - Die Fahrradbranche erfreut sich weiterhin der Gunst der Kunden!

Die im Jahresverlauf unterschiedlichen Liefersituationen von Warenknappheit in den ersten drei Quartalen bis zu großer Warenverfügbarkeit im letzten Quartal stellen die Händler vor große Herausforderungen. Benötigt werden schlagartig größere Liquiditäts- und Lager-Ressourcen und das in den Monaten mit relativ geringen Umsätzen. Die Zukunftsaussichten für die Fahrradbranche werden durch E-Bikes, Leasing und Service weiterhin positiv bewertet.

VDZ - Verband des Deutschen Zweiradhandels e. V.

Thomas Kunz

Geschäftsführer

Tel.: 0521 / 965 10 0

Fax: 0521 / 965 10 20

info@vdz2rad.de

PRESSE INFO

15.03.2023



VDZ Verband des Deutschen Zweiradhandels e.V.

Pressekontakt: Hans-Peter Obermark

Tel.: 0521/965 10 0

Fax: 0521/965 10 20

info@vdz2rad.de

www.vdz2rad.de